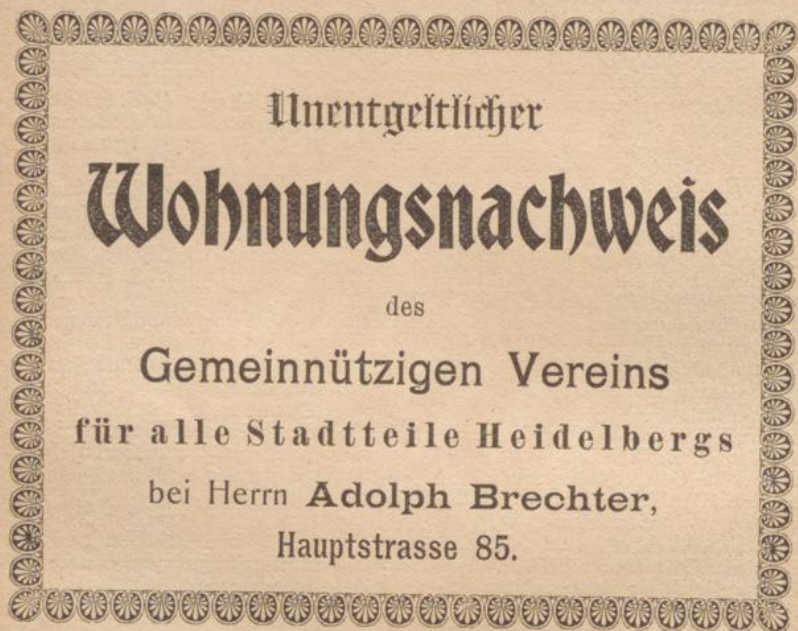


Verzeichniß der öffentl. Kassen und Stiftungen in Heidelberg.

Namen der Kassen	Straße	No.	Kassier od. Verwalter
Almosenfond, evangelisch	Hauptstraße	191	L. Schmitt
Amtskasse und Hauptsteueramt	Marktallhof	1	H. Kirsch
Armentasse	Marktplatz	9	Fr. Dingeldein
Domänenamt	Rohrbacherstr.	19	H. Bach
Eisenbahntasse, Badische		8	Fr. Gramm
Fleisinger Stiftung	Hauptstraße	191	L. Schmitt
Gas- und Wasserwerks-Kasse	Gaswerksstr.	8	C. Vogt
Gewerbebank	Hauptstraße	106	Phil. Hefft
Gemeindekrankenversicherungskasse	Marktplatz	9	Dingeldein
Gymnasiumskasse-Verrechnung	Hauptstraße	52	Anton Hund
Hauslicher Stiftungsfond		191	L. Schmitt
Hauptsteueramt	Marktallhof	1	H. Kirsch
Hospitalfond, evangelisch	Hauptstraße	191	L. Schmitt
katholisch		191	
Israelitische Gemeindeverrechnung	Bergstr. Straße	45	S. Seligmann
Kirchenschaffnei, Pfälzer katholische	Leopoldstraße	7	C. Walzenbach
Kirchensteuerkasse evangel.	U. Redarstraße	17	Lh. Gackstatter
katholische	Hauptstraße	216	Anton Frenz
Kling'scher Almosenfond, katholischer		191	L. Schmitt
Kreiskasse	Grabengasse	5	Ed. Schneider
Kuhn'scher Almosenfond, katholischer	Hauptstraße	191	L. Schmitt
Leihhauskasse, Städtische		230	H. Hoffmann
Lothalkirchenfond, evangelischer	"	191	L. Schmitt
Mieg-Böhm'scher Schullehrer-Witwen- u. Waisensd.	"	191	
Redar-Schul- und Sapienzfond	"	52	Anton Hund
Ortsarmenfond, allgemeiner	"	191	L. Schmitt
Ortskrankenkasse	"	191	Karl Jost
Pfarr-Almosenfond, katholischer	Hauptstraße	191	L. Schmitt
Pfennigpartasse	Theaterstraße	4	J. Reuser
Pflege Schönau, evangelische	Bergstr. Straße	68	Ab. Abel
Reichsbank-Nebenstelle	Marktplatz	10	Karl Feigell
Reukler'sche Gewerbeschulstiftung	Hauptstraße	191	L. Schmitt
v. Siebein'scher Pfarr-Witwen- und Waisenfond	"	191	"
Schullehrer "	"	191	"
v. Siebein-Mieg'scher Familien-Stipendienfond	"	191	"
Sparkasse, Städtische	Theaterstraße	4	Gg. Schneider
Spargesellschaft für Landgemeinden	Academiestraße	4	L. Lint
Spitalgelderhebungskasse	Marktplatz	9	Fr. Dingeldein
Stadtkasse		9	Fr. Dingeldein
Stadt-Almosenfond, katholischer	Hauptstraße	191	L. Schmitt
Stadt-Pfarrwitwenfond, vormalig reformiert	Gaisbergstraße	31a	Fr. Schwarz
Steuer-Einnahmerei I	Schulgasse	6	Karl Frisch
II	Platz	32	Steph. Köble
III (Stadtteil Neuenheim)	Ladenburgerstr.		J. Schönthal
Thiele-Stiftung	Hauptstraße	191	L. Schmitt
v. Trapp'scher Pfarrwitwenfond	"	191	"
Umbstätter-Riedmüller'sche Stiftungen	"	191	"
Universitäts-Hauptkasse	Hauptstraße	52	Anton Hund
Verforgungsanstalt, Bad. Allgemeine	Bergheimerstr.	59	M. & F. Liebhold
"	Schloßberg	3a	J. Wettstein
"	Hauptstraße	113	C. Düntel
Volksbank	Hauptstraße	191	L. Schmitt
Volkschulstiftung	"	191	"
Volkschulprüfendefond	"	191	"
Waisenhausfond, gemeinschaftlicher	"	191	"
Zöllig'sche Stiftung für Heidelberger Bürgeröhne	"	191	"
Zöllig-Hill'sche Stiftung für Pfarrwaisen	"	220	J. C. Winter



Unentgeltlicher
Wohnungsnachweis
des
Gemeinnützigen Vereins
für alle Stadtteile Heidelbergs
bei Herrn **Adolph Brechter**,
Hauptstrasse 85.

Nach dem heutigen Stande
der Wissenschaft ist

Odol

nachweislich das
beste Mittel zur Pflege
der Zähne und des Mundes

¼ Flasche: 1,50 Mark.

Normalflasche:	90 cubicctm.	„Odol
Reiseflasche:	85	„
Inhalt garantiert, wenn Plombe unversehrt		

Dresdener Chemisches Laboratorium
Lingner.

Name und Muster gesch.

Die Notwendigkeit einer geregelten Zahnpflege ist dringend. Täglich die Zähne reinigen ist wichtiger, als täglich das Gesicht waschen. Eine unsaubere Mundhöhle ist die beste Brutstätte für viele Krankheitserreger (Tuberkulose, Diphtherie u. s. w.) und bildet deshalb eine ernste Gefahr für die Gesundheit. Schlechte, ungepflegte Zähne sind eine ständige Ausgangsstätte für allerlei Beschwerden, namentlich für Magenleiden. Reinhaltung und Erfrischung der Mundhöhle fördern ungemein das subjektive Wohlbefinden.

Ein jeder Mensch ist dem Arzt oder Freunde, der ihn zur Zahnpflege angeregt hat, zeitlebens dankbar.

Alle hervorragenden Forscher auf dem Gebiete der Zahnhygiene sind sich darüber einig, daß die in erster Linie nötige mechanische Reinigung (Zahnbürste, Zahnpfaster) allein nicht ausreicht. Die gleichzeitige Anwendung antiseptischer Mundwässer ist unbedingt erforderlich.

Ein gutes Mundwasser soll folgende Eigenschaften besitzen:

- a. Vollkommene Ungiftigkeit und Unschädlichkeit sowohl für die Zähne als auch für die Mundschleimhaut.
- b. Genügende bactericide Wirkung.
- c. Guter Geschmack und Geruch.

Mittel, welche die Mundschleimhaut äzen, wie Kaliumpermanganicum, Formaldehyd, Seife und andere, sind für die regelmäßige Mundpflege eben so wenig geeignet, wie saure Mundwässer, welche die Zähne entkalken.

Nach den übereinstimmenden Angaben hervorragender Forscher*) (Gerlach, Hüppe, Paschke, Böhl, Köse, Seifert, Van Geurd u. A.) entspricht Odol zur Zeit den obigen drei Bedingungen am vollkommensten und muß daher als das beste von allen gegenwärtig bekannten Mundwässern bezeichnet werden.

„Wer Odol konsequent täglich vorschriftsgemäß anwendet, übt die nach dem heutigen Stande der Wissenschaft denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.“

*) Abdrücke von einigen dieser Publikationen, soweit deren Nachdruck uns gestattet wurde, senden wir Jedem, der sich dafür interessiert, gerne kostenfrei zu.

**DRESDENER CHEMISCHES LABORATORIUM LINGNER
DRESDEN.**